

# Reutlinger Nachrichten

ZEITUNG FÜR STADT UND KREIS REUTLINGEN • PFÜLLINGER ZEITUNG • AMTSBLATT DER STADT PFÜLLINGEN  
E 5841 A Nr. 38/59. Jahrgang 72764 Reutlingen - Albstraße 4 - (07121) 9302-0 - www.suedwest-akti.de

**CITYKIRCHE / Die Homepage ist dank eines Sponsors jetzt online – Auch für Menschen mit Behinderungen**

## Barrierefreies Internet: Fußabdruck in der Öffentlichkeit

Infos, die wirklich allen zugänglich sind: Mit dem roten Startknopf erwecken Pfarrerin Sabine Drecoll, Pastoralreferentin Ulrike Neher-Dietz und Martin G. Dege an diesem Morgen eine etwas andere Homepage zum Leben – „www.citykirche-reutlingen.de“ ist barrierefrei.

CORDULA EVE WALLEIT

**REUTLINGEN** ■ Für die Agentur „dege.kommunikation“ ist es ein „Charity-Projekt“: Die Arbeit an der Citykirchen-Homepage entspreche einer Spende im Wert von 2500 bis 3000 Euro, schätzt Agentur-Chef Martin G. Dege. Eine Spende, die er sehr gerne gegeben hat: „Uns war dieses Projekt wichtig, weil wir der Meinung sind, dass das Citykirchen-Team eine unverzichtbare Arbeit in der Stadt leistet.“

Erst recht in Zeiten des strikten Sparkurses, den sich die evangelische Gesamtkirchengemeinde auferlegt hat: „Die Citykirche hat sich trotzdem entschlossen, einen Schritt nach vorne zu gehen“, lobt der Agentur-Chef. Während anderswo in der Stadt kirchliche Immobilien zum Verkauf stünden, fände sich hier eine Anlaufstelle mitten in der Einkaufsstraße – Grund genug für Dege, das inzwischen auch preisgekrönte Projekt zu unterstützen. Schon Ende 2005 hat Dege



Ein Internet-Zugang, den auch Menschen mit Behinderungen nutzen können: Sponsor Martin G. Dege mit Pastoralreferentin Ulrike Neher-Dietz und Pfarrerin Sabine Drecoll. FOTO: pr

Kontakt aufgenommen zu Citykirchen-Pfarrerin Sabine Drecoll und Pastoralreferentin Ulrike Neher-Dietz: „Wir wollten herausfinden, was die Bedürfnisse der Macherin-

nen sind.“ Und für die stand eines ganz klar im Vordergrund: Barrierefrei sollte sie sein, die Homepage, damit die Informationen auch wirklich allen zugänglich sind. Eine Vor-

gabe, die sich das Team von „dege.kommunikation“ zu Herzen genommen hat. Menschen mit Behinderungen, die mit einer eingeschränkten Feinmotorik zu kämpfen haben, können sich allein über die Tastatur durchs Angebot navigieren – „ganz ohne Maus“, verdeutlicht Dege. Und auch Sehbehinderte sind hier richtig: „Zu jedem Bild gehört ein gut lesbarer Text, der den Bildinhalt wiedergibt“, erläutert der Fachmann.

### Warme Farben

Zehn Inhaltsseiten informieren derzeit über Angebot und Aufgabe des ökumenischen Projekts, dazu gesellen sich weiterführende Dokumente, etwa mit Informationen über den Ehrenamtspreis „Echt gut“, fündig werden aber auch diejenigen, die die Räumlichkeiten in der Nikolaikirche anmieten möchten. Ein Kontaktformular fehlt ebenso wenig wie der Bereich „Aktionen/Aktuelles“. „Die Gestaltung orientiert sich am bestehenden Erscheinungsbild der Citykirche“, erklärt Dege.

Frische, warme Farben, kontinuierlich eingesetzte Elemente und

deutliche Kontraste spielen dabei eine entscheidende Rolle. Selbstverständlich haben die Macher auch auf ein gutes Suchmaschinen-Ranking großen Wert gelegt: Davon, dass die Website schon jetzt Platz elf in den deutschen Ergebnislisten belegt, obwohl insgesamt 72 000 Einträge verzeichnet sind, überzeugen sich die Citykirchen-Macherinnen beim offiziellen Starttermin gleich an Ort und Stelle.

„Ein Fußabdruck in der Öffentlichkeit“, freut sich Pfarrerin Drecoll über die Homepage. „Wir sind glücklich, dass diese Lücke in unserer Öffentlichkeitsarbeit nun endlich geschlossen worden ist.“

Aber auch darüber, dass sich „dege.kommunikation“ ausgerechnet die Citykirche als „Charity-Projekt“ ausgesucht hat: „Aus eigener Kraft hätten wir das nicht geschafft“, betont Pastoralreferentin Ulrike Neher-Dietz. Weil schon in den kommenden Wochen der Umbau der Nikolaikirche beginne, sei die finanzielle Situation doch angespannt – eine Homepage zu realisieren, wäre in absehbarer Zeit nicht möglich gewesen.

Für Werbefachmann Dege auch eine Chance, sich als „Newcomer-Agentur“ in der Reutlinger Gesellschaft zu etablieren. Aber noch lange kein Grund, nach getaner Arbeit die Hände in den Schoß zu legen: „Wir betreuen die Website auch weiterhin“, verspricht er – „und wir arbeiten daran, dass sie noch barrierefreier und aktueller wird.“